



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

337 (24.7.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-160083](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-160083)

Abonnement: 10 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postauschlag Mk. 5.42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonnen-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung 541 Redaktion 577 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 337.

Mannheim, Donnerstag, 24. Juli 1913.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Die neue Krise in China.

Kriegszustand in China.

London, 24. Juli. (Von uns, Lond. Bur.) Aus Peking wird gemeldet, daß der Kriegszustand dort verhängt wurde und daß die Nordarmee den Angriff der Südarmerie auf das Arsenal von Schanghai endgültig zurückgeschlagen hat. Die Revolutionsarmee in Hankow hat sich 100 Meilen südlich von der Grenze von Schantung zurückgezogen und hat am Fluß Suabo eine neue Stellung eingenommen. Weiter berichtet die „Daily Mail“ aus Schanghai, daß Quanschi eine Erklärung veröffentlichte, worin er sagt, daß er mit fester Hand vorgehen werde und daß er es bedauern müsse, wenn dabei auch Unschuldige zu leiden hätten. Die Gesellschaft Sun Ming Lang droht eine Aktion gegen die Ausländer zu unternehmen, ähnlich wie es die Boyer 1901 taten, wenn der Präsident Quanschi finanzielle Hilfe vom Ausland ablehne.

Schanghai, 23. Juli. Die Rebellen versuchten heute vormittag an verschiedenen Stellen vergeblich Vorteile zu erringen. Den Nordtruppen gelang es, eine Artilleriebesetzung der Revolutionäre zu nehmen, wobei sie acht Gefangene erbeuteten. Seit Mittag ist das Geschütz unterbrochen und es fanden seitdem nur noch Vorpostenplänkchen statt. Die Südruppen ziehen in entferntere besetzte Stellungen zurück. Die Flotte verhinderte bisher ein Eingreifen härterer Abteilungen der aufständischen Singsiang-Truppen.

Hochwasser.

Mainz, 23. Juli. Seit gestern nachmittag regnet es in der hiesigen Gegend ununterbrochen in Strömen. Die Wasserstände des Rheins und Main sind stetig weiter täglich um rund 30 Zentimeter. Der Rhein hat heute mittag den Mainzer Pegelstand von 2 Metern überschritten und das Vorland überschwemmt. Morgen muß das Stadt Pumpwerk für die Kanalisation in Tätigkeit treten. Die Niederschläge halten zurzeit noch unvermindert an. Die Ernteschäden besonders auf den Wiesen und den Weinbergen lassen das Schlimmste befürchten.

Nachträgliches vom Erdbeben.

Stuttgart, 24. Juli. Die neuerdings eingehauenen Nachrichten zeigen, daß das Erdbeben vom letzten Sonntag in einem weit größeren Umkreis verspürt wurde, als es nach den ersten Nachrichten den Anschein hatte. Die entferntesten Punkte, an denen das Erdbeben, wenn auch schwach, wahrgenommen wurde, sind: Wien, Magdeburg, Meß und Hildesheim am Bierwaldstättersee. Da und dort scheint das Erdbeben auch erhebliche Schäden verursacht zu haben. So wird von Vorch berichtet, daß das Mittelschiff des Klosters viele Rautenrisse zeigt und daß das im November 1911 von der Spitze des Mittelschiffes herabgeworlene und wieder aufgesetzte Kreuz abermals herabgeschleudert worden ist. Auch im Kantonatal und im Neubau des Gensungshaus zeigen sich verschiedene Risse. An dem durch das Erdbeben von 1911 beschädigten Kirchturm in Truchstetten traten neue, größere Risse

her vor. In Boll (Hohenzollern) wurden viele Häuser durch Risse beschädigt. Auf dem Friedhof Mariazell am Fuße des Zollern wurden die gleichen Reihen Grabsteine, die bei dem Erdbeben von 1911 nach Osten gedreht worden waren, doch das Erdbeben vom letzten Sonntag nach der westlichen Seite gedreht.

Der bewaffnete Frieden.

Paris, 23. Juli. Bei dem Bankett, das die hiesige Handelskammer dem Präsidenten Poincaré gab, hielt der Präsident eine Rede, in welcher er die Fortschritte hervorhob, welche durch den Fassen von Havre gemacht seien, dessen Einzwohner nicht verkennen, daß das Aufblühen ihrer Stadt wie dasjenige des ganzen Landes von dem allgemeinen Frieden abhängt. Poincaré sagte hinzu: Wenn sie auch jeden kriegerischen Gedanken weit von sich weisen, sehen sie doch klar, daß bei der jetzigen Verteilung der europäischen Machtverhältnisse ein starkes, gut bewaffnetes Frankreich ein wesentliches Element des Gleichgewichts der Stabilität ist. (Beifall.)

Die Aufhebung der Schweizergarde.

Rom, 23. Juli. (Priv. Tel.) Heute früh versammelten sich die Schweizergarden auf Befehl des Obersten Repond im Vatikan in dem Hof der Kapelle, um den Tagesbefehl anzuhören, der einen Brief Merry del Val enthielt. Dieser sprach das Bedauern des Heiligen Vaters aus über die Vorfälle in den letzten Tagen, das um so härter ist, als er von seiner Garde eine Haltung beanspruchen könne, die mehr der Tradition der Truppe entspreche, die aus katholischen Schweizer Soldaten zusammengesetzt sei. Diejenigen Soldaten, die sich über etwas zu beklagen hätten sollten sich auf dem Disziplinwege an den Kardinalstaatssekretär Merry del Val wenden, ebenso würden sie gut tun, ihren Platz zu verlassen, auf welchem sie die Disziplin verletzen und sich obendrein am 17. Juli Gehorsamswidrigkeiten zu Schulden kommen lassen, die um so schwerer ins Gewicht falle, als sie von weiteren Zwischenfällen begleitet waren. Daher werden die Soldaten, die sich nicht der Disziplin unterwerfen wollen, auf Befehl des Papstes aufgefordert, ihr Korps zu verlassen und sich sofort zu verabschieden, um dem Papst den Schmerz zu ersparen, das Korps auflösen zu müssen. Nach der Verlesung wurden die Vorschriften über die Verabschiedung verlesen. Die Garden nahmen darauf wieder ihre Plätze ein. Die Ruhe ist vollkommen.

Ein Pistolenschuß im englischen Parlamente.

London, 24. Juli. (Von uns, Lond. Bur.) Im Unterhause wurde gestern nacht gegen 11 Uhr die Debatte wiederum durch einen Zwischenfall gestört, indem auf der Fremden Galerie ein Schuß fiel. Herr Gardie, der bekannte Arbeiterführer, hielt gerade eine Rede, worin er sich über die Wiedereröffnung der Frau Parthurst beschwerte, als plötzlich ein Mann auf der Fremden Galerie eine Pistole abschoß. Der Knall des Schusses rief natürlich große Bestürzung hervor. Es gelang, den Mann zu verhaften. Die Pistole war, wie sich herausstellte, allerdings nur blind geladen, trotzdem aber hielt man den Mann in Haft.

Stockholm, 23. Juli. (Svenska Telegrambyran.) Die schwedischen Marineoffiziere beschloßen mit Erlaubnis des Königs, dem Deutschen Kaiser am 5. September anlässlich der 25jährigen Jugendheiligkeit zur schwedischen Marine einen Ehrensäbel zu überreichen.

Die Balkanwirren.

Das türkische Abenteuer.

Die Einmütigkeit der Großmächte.

Gegenüber dem Vorgehen der Türkei besteht eine volle Einmütigkeit der Mächte, das ist für den Frieden Europas im Augenblick die Hauptsache. Diese Einmütigkeit führt denn auch dazu, daß man der Anwesenheit der Türken in Adrianopel mit vollendetem Gleichmut zusieht und ihren baldigen Abmarsch so oder so und damit das Ende dieser sensationellen Episode voraussieht. Die Mächte scheinen ihrerseits keine großen Anstrengungen gegen die Türkei machen zu wollen, die einen sind geneigt Rumänien ein europäisches Mandat zu geben, andere plädieren dafür, daß Bulgarien die Türken in die ihnen durch die Londoner Abmachungen gezogenen Schranken zurückweise; die letztere Auffassung wird in Berlin vertreten, wie folgendes Berliner Telegramm der „Frank. Zig.“ zeigt:

Es ist nicht anzunehmen, daß die Großmächte in den nächsten Tagen bereits zu Zwangsmassregeln greifen werden; am wenigsten wohl zu einer Flottenmobilisation, die sich als ein Schlag ins Wasser erweisen würde. Sie werden sich damit nicht zu beeilen brauchen, da ja auch die Möglichkeit besteht, daß die Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen zwischen Rumänien, Bulgarien und den übrigen Balkanstaaten auf die eigenmächtige Korrektur des Londoner Friedensvertrags Einfluß haben werden. Rumänien will kein übermächtiges Bulgarien als Nachbar haben, wünscht aber auch das Gleichgewicht gegenüber den andern Balkanstaaten aufrechtzuerhalten, und letzter Endes besteht ja auch die Möglichkeit, daß wenn erst die Friedensverhandlungen in Rijak und Sinaja zu einem Ergebnis geführt und den Bulgaren die Hände frei gemacht haben, ein kurzer Waffensturz zwischen Bulgarien und der Türkei den Londoner Friedensvertrag wiederherstellt.

Wien, 23. Juli. Die „Wiener Allg. Zeitung“ schreibt: In französischen Blättern fand man in den letzten Tagen wiederholt die Meldung, daß Oesterreich-Ungarn nicht gefonnen sei, an der Kollektivdemarche der Völkervereinigung in Konstantinopel bezüglich der Adrianopeler Frage teilzunehmen. Diese Nachrichten beruhen auf vollständig falschen Information. Der Oesterreich-ungarische Botschafter in Konstantinopel unternahm in der vorigen Woche ebenso wie die Völkervereinigung der andern Großmächte bei der Botschafter, um Vorstellungen bei der türkischen Regierung gegen den Vormarsch der türkischen Armee nach Adrianopel zu machen. Oesterreich-Ungarn ist gleicherweise bereit, an einer eventuellen Kollektivdemarche bei der Botschafter teilzunehmen, falls solche Demarche angeht. Ferner behaupten die russischen und französischen Zeitungen, daß in Wiener Regierungskreisen der Versuch gemacht werde, die Autonomie Mazedoniens auf die Tagesordnung zu stellen. Diese Behauptungen gehören in das Gebiet ganz irriger Kombinationen. Hier beschäftigt man sich nicht mit dieser Idee.

Eine neue Warnung Englands an die Türkei.

London, 23. Juli. (Oberhaus.) Gaversham fragte, ob die Mächte, die auf Montenegro einen Druck ausgeübt haben, die albanische Grenze, die durch das Konzert der Mächte beschlossen worden sei anzunehmen, einen ähnlichen Druck auf die Türkei ausüben würden, damit sie die Anerkennung der Grenzlinie Enos-Midia, der sie im Londoner Vertrage unter der Sanction Europas zugestimmt habe, aufrecht-erhielte.

Viscount of Marley erwiderte darauf: Die diplomatisch-militärische Lage ist viel zu kritisch und heikel, als daß ein Vorteil durch die Diskussion in diesem Hause erzielt werden könnte. Die Politik der britischen Regierung

ist es gewesen und ist es noch, die Türkei zu unterstützen in der Regelung der Finanzen auf gesunder Grundlage und Besserung ihrer Verwaltung durch Schaffung ihres endgültigen Zustandes. Wir wünschen diese Politik weiter zu verfolgen, aber die Erfüllung dieses Wunsches muß im Zusammenarbeiten und in Uebereinstimmung mit den anderen Großmächten erreicht werden.

Morley schloß: Wenn die Türkei die Frage der Grenzlinie Enos-Midia wieder anspricht, könnte eine solche Handlungsweise sehr leicht sehr ungünstig auf Fragen zurückwirken, an denen die Türkei interessiert ist, die während des Krieges zwischen der Türkei und den Balkanstaaten nicht erhoben worden sind und die wir durch den Londoner Vertrag abgeschlossen erhofften. Ich kann keine Erklärung abgeben über die Aktion, wozu die Mächte etwa bereit sind oder über den Druck, wenn die Türkei unglücklicherweise den Rat außer Acht läßt, den die Mächte bereits gegeben haben.

Ein europäisches Mandat für Rumänien?

London, 24. Juli. (Von uns, Lond. Bureau.) Der Bulgarische Korrespondent des Daily Telegraph meldet, er habe erfahren, daß Rumänien, falls die Türkei nicht wieder freiwillig Thrazien räumen sollte, von Europa das Mandat erhalten werde, sie von dort zu vertreiben.

Die Türken in Adrianopel und Kirk-Kilisse.

London, 24. Juli. (Von uns, Lond. Bureau.) Der Korrespondent der Daily Mail in Sofia telegraphiert unterm gestrigen Datum um 11 Uhr nachts, daß die türkischen Truppen den ganzen Distrikt von Adrianopel besetzt zu haben scheinen, bis zur alten bulgarischen Grenze hin. Die Verbindungen mit Mustafa Pascha sind unterbrochen.

London, 24. Juli. (Von uns, Lond. Bureau.) Wie der Daily Mail aus Konstantinopel berichtet wird, wird offiziell erklärt, daß bei der Ankunft in Kirk-Kilisse die türkischen Truppen den Ort in Flammen liehend fanden.

Die Pforte erklärt den Londoner Vertrag für hinfällig.

Konstantinopel, 23. Juli. In einem an den Großvezir gerichteten Telegramm erklärt der bulgarische Minister des Aeußeren Ghenadiev, daß die Türkei durch ihr Vorgehen die territoriale Integrität Bulgariens verletzt habe und Bulgarien verlange, daß die türkischen Truppen an die durch den Londoner Friedensvertrag bestimmte Grenze zurückkehren. Die Pforte wird darauf antworten, daß sie den Londoner Vertrag als hinfällig betrachte.

Auf dem Wege zum Frieden.

Der bulgarisch-rumänische Depeschewechsel.

W. Bukarest, 23. Juli. Die Depesche, die König Ferdinand am 21. Juli an König Carol richtete, hat folgenden Wortlaut:

Der lebhafteste, tiefgefühlte Wunsch, der mich befeelt, der gegenwärtigen peinlichen Lage endgültig ein Ende zu setzen, drängt mich dazu, mich noch einmal in meinem Namen und im Namen meiner Regierung an Eure Majestät zu wenden, um Sie um den Abschluß des Friedens zu bitten. Indem wir so handeln, haben wir keineswegs die Absicht, die eventuell günstige Aufnahme, die Eure Majestät dieser Bitte gewähren würden, dazu zu benutzen, um den Kriegszustand mit Serbien und Griechenland fortzusetzen. Meine Regierung ist im Gegenteil fest entschlossen, mit diesen beiden Ländern rasch Frieden zu schließen. Sie hat

ein Jubiläumsgedächtnis gewährt werde und zwar durch Verleihung eines ...

der sehr gut zentrierenden Main-Redar-Bahn M. A. S. im ...

starke Depression. Der längst erwartete Umschlag der Witterung ...

Vereinsnachrichten.

* Verein Volkshilfsjugend. Sonntag, den 27. Juli, ...

* Gründung eines Badischen Hülfsbundes. Am Sonntag, den 20. Juli ...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Juli 1918.

Realgymnasium mit Realschule Mannheim.

Das Realgymnasium II (König-Schule) hat seinen ...

Jungliberaler Verein.

Heute Donnerstag abend 8 1/2 Uhr, im Artushof ...

* Die Heil- und Pflegenanstalt für Epileptische in ...

Evangel. Kirchengemeindeversammlung.

Die Evangelische Kirchengemeindeversammlung, die gestern ...

* Der Jugendratstag des Wittibergverbandes ...

* II. Weidwörter zur Erlangung kaiserlicher ...

psychologische Vertiefung gegeben, dadurch daß er ...

Witwe des Verfassers vier Novellen Schmittbenners ...

gewidmet und selten eine Sitzung veräumt. Ihr Gedächtnis ...

Bestellung des Beisehrs zur Rechnung des Kirchen- und Almosenfonds für 1911.

Die Rechnung des Kirchen- und Almosenfonds für das Jahr 1911 ...

Bestellung des Beisehrs zur Rechnung des Pfarrwitwen- und Waisenfonds 1912.

Ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Belegung der Melanchthon-Pfarrrei.

Abm. Wendling erklärt namens der liberalen Vereinigung ...

Stadtpfarrer Dr. Lehmann bemerkt, seine Fraktion ...

Stadtpfarrer Köttnich erklärt namens der Positiven Vereinigung ...

Stadtpfarrer Dr. Hoff konstatiert, daß die Versammlung ...

Darauf wird der Antrag des Kirchengemeinderats einstimmig angenommen ...

Kleinmolekel, die niemals kleinlich wird.

Kleinmolekel, die niemals kleinlich wird. „Ollarius Hochwart“ ...

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Operettenvorstellungen des Dresdener Residenztheaters im Hofsaal.

Heute abend acht „Hilmsauer“ zum 5. Mal in Szene. Die urkomische ...

Dichter aus dem Badner Land.

Revolution. Drama in drei Akten von Richard Volck. Freiburg i. Br. Verlag von Dr. Gust. Neumann.

legte die 540 Kilometer lange Strecke Kiel-Berlin... in 5 1/2 Stunden zurück.

Ein Rekordflug. Dienstag nachmittag wurde auf dem Militärflugplatz in Schleiheim der Bombardier... mit 1000 Kilogramm Nutzlast...

Preise. 23. Juli. Oberthier Jagdrennen. 2800 Mk. 1. Dr. W. Schönmann... 2. Droschke, 3. W. Schönmann...

Bei dem 50-jährigen Jubiläum des D. S. S. gelang es dem hiesigen Schwimmverein... über die Strecke von 500 Metern gegen...

Rudersport. 2. Zur Straßburger Regatta sind außer den bereits mitgeteilten... mit Ausnahme der Meldung zum...

Leistungsfähigkeit zu sein und aus diesem Grunde wird auch der Mainzer Ruderverein...

Von Tag zu Tag

Ein 70-jähriger Mörder. w. Paris, 24. Juli. In Brainsville bei Nancy wurde ein 70-jähriger Rentner namens Fenot verhaftet...

Die Stuttgarter Landeswasserwerkverfassung. Stuttgart, 23. Juli. Das seit hergebrachte Projekt der Landeswasserwerkverfassung...

Die Deckung der französischen Deeresvorlage. Paris, 23. Juli. Durch den, wie bereits gemeldet, angenommenen Artikel 3 der Finanzgesetz...

Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. w. Paris, 24. Juli. Das Schwurgericht von Dragunignan verurteilte den ehemaligen Zeugmeister...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Bingen, 24. Juli. Etwa 100 Vertreter der Weinbauvereine tagten gestern unter Leitung des Geheimrats Jung aus dem Reichsamt des Innern...

Berlin, 24. Juli. Auf eine Eingabe des Deutschen Handelslages hat sich der Eisenbahnminister gegen die Verlängerung der Ladefrist für 15 und 20 Tonnen ausgesprochen.

Hannover, 24. Juli. Der französische Minister Reuter ist heute morgen um 5 Uhr mit der Kaiserin Salantschikow nach Bittich und Paris weitergefahren.

Rom, 23. Juli. Der 'Tribuna' zufolge wurden außer den drei entlassenen Schweizer Garabiten heute noch vier weitere Garabiten den Dienst verweigert.

Moskau, 23. Juli. Das Gericht hat die Vernichtung der gesamten Ausgabe der Broschüre 'Les Tolstoïskis' über die Bauernunruhen anordnet.

Frankfurt, 23. Juli. Das Unterseeboot 'Fresnet' geriet bei Croissette während einer Manöverübung in einer Tiefe von 3 1/2 Metern auf Grund.

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Im Senat begann heute die Abstimmung der einzelnen Sektionen der Tarifvorlage.

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Eagle-Pass in Texas, ist nach einer...

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Eagle-Pass in Texas, ist nach einer...

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Eagle-Pass in Texas, ist nach einer...

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Eagle-Pass in Texas, ist nach einer...

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Eagle-Pass in Texas, ist nach einer...

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Eagle-Pass in Texas, ist nach einer...

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Eagle-Pass in Texas, ist nach einer...

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Eagle-Pass in Texas, ist nach einer...

unbestätigten Meldung die Stadt Terreon in Mexiko von den Rebellen eingenommen worden.

Schweres Eisenbahnunglück. Zürich, 24. Juli. Ein Arbeiterzug stieß mit einer Schnellzuglokomotive zusammen.

Das geflohene Verlehnshand. w. Paris, 24. Juli. Zu der Angelegenheit des geflohenen Verlehnshandels wird geschrieben: Die Sicherheitsbehörden haben gestern die Mitteilung erhalten...

Die Deckung der französischen Deeresvorlage. Paris, 23. Juli. Durch den, wie bereits gemeldet, angenommenen Artikel 3 der Finanzgesetz...

Der Antimilitarismus. w. Paris, 24. Juli. Aus Arras wird gemeldet, der Geniesoldat Bronnet, der am 14. Juli die Regimentskassette beschlagnahmt...

Arbeiterbewegung. w. Paris, 24. Juli. Wie aus Crauzat gemeldet wird, traten die Arbeiter des Bergwerkes Aubin, wo kürzlich 12 Bergleute verunglückten...

New York, 24. Juli. In Michigan sind 15 000 Bergleute in den Ausstand getreten.

Die neue Krise in China. w. Shanghai, 24. Juli. (Reuter.) Die Rebellen machten gestern früh einen Angriff auf Zhangsha.

London, 24. Juli. Die Morning Post meldet aus Shanghai vom 23. d. Mts.: Die Rebellen machten bei der Masse der Bevölkerung keine Fortschritte.

Hankow, 24. Juli. (Reuter.) Unter den Rebellen herrscht wachsender Unfriede. Die Bevölkerung fürchtet sich vor Mord, da die rebellischen Truppen ihren rückständigen Sold fordern.

Peking, 24. Juli. Die Rebellen wurden genötigt, sich von Suihsan im Norden von Peking zurückzuziehen. Sie sind auf Südwestman in Anzahl zurückgegangen.

Urga, 23. Juli. Eine nördliche Abteilung von mongolischen Truppen wurde von Chinesen in der Nähe von Batschalerai geschlagen.

Der mazedonische Krieg. Auf dem Wege zum Frieden. w. Wien, 24. Juli. (Priv.-Tel.) Aus dem Befehl der rumänischen Deeresleitung zum Stillstand des militärischen Vorgehens...

Ein Vorschlag Rumäniens auf sofortige Einstellung der Feindseligkeiten. w. Wien, 24. Juli. (Priv.-Tel.) Nach einem Telegramm der 'Nina' aus Sofia...

Die Türken in Adrianopel. Berlin, 24. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Sofia meldet der Draht: Die türkische Bulair-Armee, verstärkt durch eine 13. Bataillon Division...

Die türkische Anteilnahme mit Hindernissen. Berlin, 24. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus London wird gemeldet: Die Türkei hat in Paris eine Anteilnahme von 50 Mill. Francs abgeschlossen.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Saloniki, 23. Juli. Die Griechen warfen den linken bulgarischen Flügel auf Raslof zurück.

Die Kriegsgreuel. w. Sofia, 23. Juli. (Agence Bulgare.) Von den Serben und Griechen wurden zahlreiche Schreckenstaten begangen.

Wahlmaschinenfabrik G. J. G. ...

Abbruch-Material ...

Das Beste in Negiererkassen ...

50 Schreibtische ...

Für Brautleute! ...

30 Stück Aquariengläser ...

3 gespielte Pianinos ...

Stoewer-Schreibmaschine ...

Wagen Geschäftsaufgabe ...

Spiegelglas ...

Cello ...

Motorrad ...

Zehlfüßer Gehör-Anzug ...

Kontrollkaffe ...

Möbel-Vorkauf ...

30 Stück ...

Kassenschrank ...

Gewerbe-Halle ...

Unter. Kinderwagen ...

Griffen ...

Deutscher Kurzhaar ...

Liegenschaften ...

neues Haus ...

Stellen finden ...

Kaufmann ...

Realschul-Absolvent ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Commis ...

Arbeiterinnen ...

Fräulein ...

Fräulein ...

Magazine ...

Magazin ...

Dame ...

Älteres Mädchen ...

Billiges Mädchen ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Stellen suchen ...

Arbeiterinnen ...

Wirtschaften ...

Sür Wirtschaft ...

Wirtsleute ...

Magazine ...

Erste Schwetzingen Apfelweinkelterei ...

Apfelwein ...

Hauszins-Bücher ...

Zu vermieten ...

Mieter ...

Wohnungen ...

Neubau ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Unterricht ...

English Lessons ...

Montag ...

Entlaufen ...

Dobermann ...

Geldverkehr ...

Darlehen ...

Verkauf ...

Ankauf ...

Schreibmaschine ...

Geldverkehr ...

Getragene Kleider ...

Getragene Kleider ...

Bekannt bin ich ...

Abfall-Ankauf ...

Besondere ...

Verkauf ...

Gelegenheitskauf ...

Stannend billig ...

Bad Holz-Industrie ...

Schreibmaschine ...

Schreibmaschine ...

50 Schreibtische ...

Für Brautleute! ...

30 Stück ...

Kassenschrank ...

Gewerbe-Halle ...

Unter. Kinderwagen ...

Griffen ...

Deutscher Kurzhaar ...

Liegenschaften ...

neues Haus ...

Stellen finden ...

Kaufmann ...

Realschul-Absolvent ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Commis ...

Arbeiterinnen ...

Fräulein ...

Fräulein ...

Magazine ...

Magazin ...

Dame ...

Älteres Mädchen ...

Billiges Mädchen ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Stellen suchen ...

Arbeiterinnen ...

Wirtschaften ...

Sür Wirtschaft ...

Wirtsleute ...

Magazine ...

Erste Schwetzingen Apfelweinkelterei ...

Apfelwein ...

Hauszins-Bücher ...

Zu vermieten ...

Mieter ...

Wohnungen ...

Neubau ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Erste Schwetzingen Apfelweinkelterei ...

Apfelwein ...

Hauszins-Bücher ...

Zu vermieten ...

Mieter ...

Wohnungen ...

Neubau ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Stellen suchen ...

Traub's Saison = Verkauf

Enorme Preisreduktionen auf alle Waren im Interesse einer möglichst gründlichen Räumung.

- | | | | | | |
|-----|---|-----|--------------------------------------|-----|---|
| 20% | Rabatt und mehr auf alle braunen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel und Schuhe, sowie Socken u. Strümpfe. | 25% | Rabatt auf Tennisschuhe und Stiefel. | 10% | Mindestrabatt auf sämtliche nicht besonders erwähnte Waren ohne Ausnahme. |
|-----|---|-----|--------------------------------------|-----|---|

Restbestände u. Einzelpaare 50% Rabatt

Sonder - Angebot:
Riesen-Posten eleganter, erstklass., tadelloser Schuhe und Stiefel.

Serie I **Damenschuhe u. Stiefel**
Größe 4 und 4 1/2, weiss und weiss mit schwarz Wert bis Mk. 25.— **750**

Serie II **Damenhalbschuhe**
Größe 4 u. 4 1/2 Wert bis Mk. 21.— **1150**

Serie III **Damenstiefel** Gr. 4 u. 4 1/2 Wert bis **1450**
Herrenstiefel Gr. 7/8 Mk. 28.— **14**

Schuh-Haus

TRAUB

D 2, 7 E 3, 7

Auswahlsendungen ohne jeden Rabatt.

—

Kein Umtausch.

—

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Möbl. Zimmer	B 2, 12 leer od. möbl. im. zu verm. 1940	B 6, 9 einl. möbl. im. an verm. 19492	C 3, 16 4 St. links, 11. möbl. 3. zu v. 19440	F 4, 18 Gut möblirt. Zimmer z. verm. 42628	H 7, 34, 1 Tr. einl. möbl. im. u. 2 Betten zu verm. 42400	K 2, 26 3 St., a. möbl. im. zu verm. 19743	Bismardstr. L 15, 9 3 Tr., einl. möbl. Wohn- u. Schlafz. u. Bad u. Tel. z. verm. 42516
	B 5, 12 2 Tr. schön möbl. resp. im. a. bef. Herr. zu verm. 19761	C 2, 3a 2 Tr., möbl. im. auf zu v. 19738	C 3, 19 möbl. Partier- Zimmer Teilw. an vermieten. 19755	F 7, 11 2 Tr. 1. Ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 19760	K 1, 10 2 Tr. möbl. im. u. 2 Betten z. v. 42600	L 3, 3a portiere. gut möbl. im. zu vermieten. 19817	O 6, 1 2 Trepp. r. schön od. spät. zu verm. 19856
	B 5, 13 2 Tr. schön möbl. Zimmer, möbl. ohne Pen. l. u. e. 42588	C 3, 11 einl. möbl. im. zu vermieten. 19900	D 3, 4 möbl. Zimmer an Brand. p. t. h. an verm. 19960	G 5, 17b gut möbl. Partier- Zimmer zu verm. 42440	H 7, 28 part. möbl. im. u. Pen. z. v. 42700	L 12, 4 pl. möbl. im. zu verm. 42713	P 3, 1, III. Platten elegant möbl. Zimmer mit elektr. Licht und Bad zu vermieten. 42671
	B 3, 10 II. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad in jeder gel. Lage, m. 1 od. 2 Bett., a. l. Aug. z. verm. Aug. u. s. 1/2, 10 Uhr u. nachm. 19830	D 1, 3 3 Tr., am Theaterplatz, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besser. Herrn sofort zu vermiet. 42642	D 3, 4 möbl. Zimmer per t. h. auf an vermieten. 42447	K 1, 4 2 Tr. 2. Behälter gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pen. 19917	K 2, 15 2 Tr., schön möbl. Zimmer v. sofort zu vermieten. 19998	L 12, 4 2 Trepp. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 42513	M 1, 2 2 Tr. gut möbl. im. zu verm. 19640

Buntes Familienleben.

Der Diebstahl des Verlehnshandes für 3 Millionen Bes., der sich zu einer immer geheimnisvolleren Affäre entwickelt, lenkt die Aufmerksamkeit wieder auf jene großen internationalen Diebesgesellschaften, die, wie bei diesem Fall wahrscheinlich auch, bei den meisten großen Diebstählen die Hand im Spiele haben. Diese Affären haben der Diebeskunst verfallen, wie ein Sachverständiger, ein hoher Beamter der Pariser Polizei, im Gaulois ausführt, über geradezu erstaunliche Mittel. Sie alle gehören einer Art „Kochhaus" an, deren Mitglieder sich wenig kennen, sich aber gegenseitig jede edelnde Hilfe leisten. Man muß bei ihnen unterscheiden zwischen den vorbereitenden und den ausführenden Mitgliedern; die ersten entwerfen die Pläne, ziehen die nötigen Verhandlungen ein, schaffen Hindernisse beseitigen und eben vernünftig ihrer hohen Intelligenz und ihrer weiten Beziehungen die Wege. Der eigentliche Dieb handelt dann nach genauem Rat der Experten; er ist nur noch das Werkzeug in der Hand einer mächtigen Organisation. Zu dieser obersten Schicht des Verbrechens hat man eine gute Witterung für das, was sich am besten zum Stehlen eignet; man geht mit einer erstaunlichen Sicherheit und mit der größten Aufmerksamkeit vor. Fast scheint es, als ob eine Parole ausgegeben wird, auf welche Gegenstände man das Hauptaugenmerk richten soll. Es sehen dann dieser Diebstahlmethoden ein; so sieht man gepocht mit Vorliebe Schmuckstücke und besonders Perlen. Vor einigen Jahren waren hauptsächlich Juwelenstücke und unter diesen wieder in erster Linie Bronzen gefähret, die leicht nach Belgien verkauft werden konnten. Als man den Dieben durch Verhandlung mit der belgischen Polizei dieses Absatzgebiet verriet, dirigierten sie die geschloßenen Bronzen nach Amerika, doch auch das ging nicht lange. Daraufhin wurden die Diebstähle von Metallen immer zahlreicher. Man brachte sie nach England, wo sie die Eigentümer durchschnittlich für einen Preis von 30 Prozent wieder zurückkaufen konnten. Das war ein ganz toller Handel — wenigstens jenseits des Kanals. Aber auch dies Bandwert wurde schließlich den Dieben gelegt. Inzwischen lassen sich leichter unterbringen. Mit welcher Präzision und Anstrengung diese Diebe vorgehen, das bewies vor kurzem die Austreibung eines prächtigen Palastes in der Avenue Marceau. Die Verwalter hatten in Erfahrung gebracht, daß der Eigentümer des Palastes, der Marquis de Penise-Rasid, verreist war und daß das Haus nur von einem alten Diener bewacht wurde. So ergriffen sie den einen Tages

mit einem geräumigen Möbelwagen und läuteten an der Haustür. Ein Herr in schwarzem Rock und Zylinder zeigte dem offenden Diener die dreifarbige Schärpe und erklärte: „Ich bin Polizeikommissar für besondere Vollstreckungs-urteile. Hier haben Sie ein Vollstreckungs-urteil, das mir befiehlt, in diesem Palais eine Wohnung vorzunehmen.“ Der eingeschüchterte Diener ließ den falschen Beamten und seine als Arbeiter gekleideten Komplizen eintreten, und nun erfolgte die „Wandlung“. Alle Gemälde und Silbergegenstände, alle Gegenstände von Wert wurden „im Namen des Gesetzes“ fortgeschafft. „Nehmen Sie das noch mit,“ sagte der Chef der Bande, wenn er etwas sah, was ihm gefiel. Und auf die schüchternen Proteste des Dieners hatte er nur die drohende Antwort: „Schweigen Sie, sonst verhafte ich Sie.“ Der Unglückliche schlich sich schließlich beruhigen und half noch den Dieben die Sachen ausladen.

Wie das dumme Bäuerlein ein kluger Vertreter war. In einer kleinen französischen Provinzstadt spielte sich, wie der „Auf.“ aus Paris geschrieben wird, kürzlich folgender humoristischer Vorfall ab: In Eisenbahnzuge sah ein französisches Bäuerlein, das auf einer kleinen Station in das Abteil gestiegen war. Es kam bald mit seinen Kameraden ins Gespräch und dabei erzählte es ihnen, es habe eben eine Handtasche mit einem ganz merkwürdigen Inhalt gefunden. Es zeigte den Reisegefährten auch die Tasche, eine ganz gewöhnliche Leder-tasche, die nichts besonderes an sich hatte, und ließ sie auch einen Blick in das Innere tun. Genauer zeigte es aber nicht, sondern erzählte, da sei ein Blatt Papier dabei, das sei mit Blut geschrieben. Es mußte sich dabei wohl um ganz etwas Geheimnisvolles handeln, eine Art Beschwörung oder Ähnliches. Als man die blutige Schrift aber sehen wollte, weigerte sich das Bäuerlein, das einen recht beschränkten Einblick machte, energisch, das Papier zu zeigen. Als man ausrief, machte einer der Mitreisenden den Bauer darauf aufmerksam, daß sein Fund unter Umständen großen Wert haben könne. Er solle nur fleißig in der Zeitung darauf achten, ob niemand den Verlust der Tasche anzeige. Man trennte sich vor einem Gasthaus, das der Bauer als sein Absteigequartier bezeichnete. Am folgenden Tage stellte sich in diesem Gasthaus bei dem Bauer der Reisegefährte vom Tage zuvor ein und interessierte sich lebhaft für die Tasche. Er sagte natürlich nicht weshalb, denn er hatte soeben in der Zeitung gelesen, daß ein Herr Sandoz 500 Fr. Belohnung für den Finder seiner Handtasche anbiete, die ihm sehr wertvoll sei, die aber, da sie nur Baviere von persönlichem Wert enthalte, für den Finder selbst keinen Wert habe. Der Besucher des Bäuerleins bezeugte Lust, die Tasche für sich zu kaufen, da er gerade solche eine Tasche nötig habe. Er bot dem Bauern 10 Francs dafür und

hat schon so, als sei dies Angebot ein recht hohes. Der Bauer dachte aber nicht daran, die Tasche, die ihm selbst recht gut gefiel, herauszugeben. Er sagte, 10 Francs und noch einiges darüber sei für ihn schließlich auch wert, und der Liebhaber der Tasche mußte sein Angebot erst bis zu 150 Francs steigern, ehe er sich mit ihr auf den Weg machen konnte, um bei ihrem rechtmäßigen Besitzer 500 Francs einzulösen. Sein Ersuchen war nicht gering, als er weder die Straße fand, die in dem Innere angegeben war, noch den Mann, der 500 Francs für die Tasche bezahlen wollte. Das schlaue Bäuerlein hatte sich aber, als der Vereingefallene weitergehend zurückkam, bereits mit seinem leicht-verdienenden Gelde über alle Berge begeben.

Der Raub der Japanerin. Eine mysteriöse Entführungsgeschichte, welche längere Zeit die Kriminalpolizei von Berlin-Schöneberg in erfolglosen Nachforschungen beschäftigte, hat nunmehr ihre Aufklärung gefunden. Die 15-jährige Agnes Gordiski, die in Batavia auf Java geboren ist, befand sich seit einiger Zeit in einer Pension eines Herrn Holzke in der Detmoldstraße zu Berlin-Wilmersdorf. Ihr Vater war vor einigen Jahren gestorben, und ihre Mutter hatte sich mit einem Londoner Großkaufmann namens Reute, einem gebürtigen Deutschen, der auf Java ausgedehnte Besitzungen hat, von neuem verheiratet. Ende Juni vor. J. wollte nun die Mutter ihr Kind wieder abholen und begab sich in die Solcherische Pension. Dort wurde ihr jedoch bedeutet, daß sie zunächst die noch ausstehenden 300 Mk. bezahlen solle. Da der Rentenpreis freis dänisch bezahlt worden war, so weigerte Frau Reute die Zahlung der geforderten Summe. Um nun zu dem Gelde zu gelangen, griff Holzke zu einem recht eigenartigen Mittel. Er erklärte nämlich, daß er das Kind nicht eher herausgeben würde, als bis die 300 Mk. gezahlt seien. Frau Reute erwirkte darauf am 27. Juni am Amtsgericht Charlottenburg eine einstweilige Verfügung, durch die Holzke verurteilt wurde, das Kind herauszugeben. Holzke hielt aber das Mädchen seitdem verborgen, so daß die Mutter sich veranlaßt sah, die Kriminalpolizei um Hilfe zu ersuchen. Die zuständige Schöneberger Kriminalpolizei nahm auch mehrere Hausdurchsuchungen vor. Die jedoch erfolglos verliefen. Wie jetzt festgestellt ist, ist die Kriminalpolizei bei der ersten Hausdurchsuchung hinter's Licht geführt worden. Das Kind befand sich nämlich bei den beiden Töchtern der Holzke'schen Eheleute im Bett und die Polizei hatte mit Rücksicht auf die Töchter die Hausdurchsuchung auf diese Räume nicht ausgedehnt. Da auch die weiteren Nachforschungen der Polizei ohne jeden Erfolg blieben, übertrug die geängstigte Mutter die Angelegenheit dem aus den Affären Pfeil und Garrißen bekannten Detektiv Kräger am 14. Juli. Am vergangenen Freitag

befam Kräger nun die Nachricht, daß eine Lichtpostkarte eingelaufen sei, aus der hervorging, daß die Verführerin mit der Tochter Tochter des Holzke in Probstzella gewesen sei. Er begab sich deswegen sofort nach Probstzella und ermittelte dort, daß die beiden in der Nacht vom Mittwoch zu Donnerstag voriger Woche, also vom 16. zum 17. Juli, auf dem Bahnhof Probstzella gesehen worden sind. Die Mädchen waren mit dem Berliner Schnellzug nach 1 Uhr dort eingetroffen und sind kurz vor 3 Uhr früh mit einem Personenzug in der Richtung Stöckheim weitergefahren. Die beiden in der Nacht alleinreisenden Mädchen waren dem Bahnpersonal allgemein aufgefallen, so daß nur dadurch die Feststellungen überhaupt möglich waren. Da Herr Kräger bereits vorher feststellte, daß die Frau Holzke aus Nibelau in Bayern gebürtig ist, so vermutete er sofort, daß sich die Kinder dorthin gewandt hätten. Es gelang ihm auch zu ermitteln, daß in der fraglichen Nacht in Probstzella gerade zwei Fahrten nach Nibelau bei Müdenfels verlaufen waren. Er fuhr deshalb sofort nach Müdenfels und fand dort die Gesuchte in einem Privat-haus bei Verwandten der Frau Holzke untergebracht. Das verständnisvolle Entgegenkommen der bayerischen Gendarmerei ermöglichte es Herrn Kräger, die Auslieferung der kleinen Gordiski zu erwirken, so daß er sie dieser Tage bereits der zurzeit in Hartzburg weilenden Mutter übergeben konnte.

Der amtlich zugelassene Kauf. In den amerikanischen Ministerien scheint ein weitzergeher Geist zu walten als in manchen Ministerial-bureaus der alten Welt. Dafür spricht zum Beispiel eine Entscheidung, die dieser Tage in einem der Ministerien in Washington gefaßt wurde und mit der sich die New York Times beschäftigt. Es handelte sich dabei um den Bureauchef Frank Foster, gegen den sein Vorgänger eingeklagt war, weil Mr. Frank Foster sich dazu hatte hinreichern lassen, einer in seinem Bureau beschäftigten jungen Dame — einem Kruz zu geben. Der Vorgang hatte den Herrn Bureauchef, der so wenig auf Autorität und Amtswürde hielt, einweisen vom Dienst suspendiert und den Fall dem Minister gemeldet. Aber im Ministerium legte man nicht etwa ein Alfenbüchel an, sondern fällt alsbald eine Entscheidung. „Es ist zulässig,“ so verfügte der Herr Minister, „ein Mädchen zu lassen, mit dem man zusammen arbeitet denn in allen Fällen wird das Mädchen selbst dazu ermutigt haben.“ Und in der Tat ergab die Untersuchung des Falles, daß sie sich über ihren Kruz keineswegs beschwert hatte. Sie beschwerte sich nur über das Aufheben, das man wegen eines „Keinen Aufhebens“ in Washington macht, und hat ärgerlich ihre Demission gegeben.

Grosser Weisswaren- und Wäsche-Verkauf!

Wir weisen besonders darauf hin, dass die auffallende Billigkeit unserer Angebote nicht auf Kosten der Qualität geht. Wir leisten hierin etwas ganz Hervorragendes, daher günstigste Einkaufs-Gelegenheit für ganze Aussteuern.

Servietten

- Servietten weiss, Grösse 52/52, gestümtStück 24 Pf.
- Servietten weiss, Grösse 55/51, gestümtStück 35 Pf.
- Servietten weiss Halbl., Gr. 60/60, gestümt ..Stück 55 Pf.

Tischtücher

- Tischtücher weiss, Grösse 100/110Stück 90 Pf.
- Tischtücher weiss, Gr. 100/130 1.10 100 150 Stück 1.25
- Tischtücher weiss Gr. 110/130 ..Stück 1.55

Handtücher

- Handtücher gestümt und gebündert Grösse 40/100Stück 25 Pf.
- Handtücher gestümt und gebündert Grösse 45/100Stück 28 Pf.
- Handtücher gestümt und gebündert Grösse 48/100Stück 35 Pf.

Handtücher

- Handtücher gestümt und gebündert Grösse 48/100Stück 40 Pf.
- Handtücher gestümt und gebündert Grösse 49/110Stück 55 Pf.
- Handtücher gestümt und gebündert Grösse 48/110Stück 65 Pf.

Hemdentuch ca. 80 cm breit, billigste Quali- 22, 35, 45, 55 Pf.

Bettuch-Kretonne ca. 150-160 cm breit Meter 95, 1.10, 1.35 M.

Bettuch-Halbheinen ca. 150-160 cm breit Meter 95, 1.45, 1.75 M.

Bettlamast weiss, ca. 130 cm breit glanzreiche Ware . . . Meter 68, 95, 1.25, 1.85 M.

Bettlamast bordeaux, ca. 130 cm breit 95, 1.25, 1.45, 1.75 M.

Bettlamast weiss mit farbigen Streifen Meter 1.10 M.

Croisé-Biber gediegene Qualitäten . . Meter 35, 45, 55, 65 M.

Piqué geraut, gediegene Ware Meter 42, 55, 65, 75 M.

Unsere Spezialmarken

10 Meter Wäsche-Stücke

sind hervorragend preiswert

- Marke A gediegene Ware Coupon 10 Mtr. 3.50 M.
- Marke B vorzügliche Qualität . . Coupon 10 Mtr. 4.50 M.
- Marke C erstklassiges Fabrikat . Coupon 10 Mtr. 5.50 Pf.
- Marke D feinfädige Ware Coupon 10 Mtr. 6.75 Pf.

Betttücher

- Betttücher fertig, weiss Haushalt mit Hohlsaum Grösse 150/225Stück 2.25
- Betttücher fertig, weiss Haushalt, starkfädige Ware Grösse 160/215Stück 2.95
- Betttücher fertig, weiss Haushalt mit Hohlsaum Grösse 160/240Stück 3.75

Damastbezüge

- Damastbezüge 1 1/2schlängig, aus soliden StoffenStück 3.25
- Damastbezüge 1 1/2schlängig, seidenartige Ausrüstung ..Stück 3.90
- Damastbezüge 1 1/2schlängig, hervorrag. Qualität moderne MusterStück 4.50

Frottiertücher

- Frottiertücher Grösse 40/80Stück 35 Pf.
- Frottiertücher Grösse 44/100Stück 55 Pf.
- Frottiertücher Grösse 50/100Stück 75 Pf.

Badetücher

- Badetücher Grösse 80/100Stück 75 Pf.
- Badetücher Grösse 100/100Stück 1.10
- Badetücher Gr. 140/190... 3.25 Gr. 160/190... 2.25

Posten Handtuch-Stoffe 22 Pf. weit unter Preis, z. Auss. jed. Mtr.

Posten Handtuch-Stoffe 28 Pf. weit unter Preis, z. Auss. jed. Mtr.

Posten Handtuch-Stoffe 35 Pf. weit unter Preis, z. Auss. jed. Mtr.

Posten Handtuch-Stoffe 45 Pf. weit unter Preis, z. Auss. jed. Mtr.

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden zum Aussuchen . . . Posten I Stück . 95 Pf.
- Damen-Hemden zum Aussuchen . . . Posten II Stück 1.25 M.
- Damen-Hemden zum Aussuchen . . . Posten III Stück 1.75 M.
- Damen-Hemden zum Aussuchen . . . Posten IV Stück 1.95 M.
- Damen-Hemden zum Aussuchen . . . Posten V Stück 2.35 M.

Damen-Wäsche

- Damen-Beinkleider zum Aussuchen Posten I Stück . 95 Pf.
- Damen-Beinkleider zum Aussuchen Posten II Stück 1.10 M.
- Damen-Beinkleider zum Aussuchen Posten III Stück 1.45 M.
- Damen-Beinkleider zum Aussuchen Posten IV Stück 1.95 M.
- Damen-Beinkleider zum Aussuchen Posten V Stück 2.25 M.

Damen-Wäsche

- Damen-Jaaken zum Aussuchen . . . Posten I Stück . 95 Pf.
- Damen-Jaaken zum Aussuchen . . . Posten II Stück 1.35 M.
- Damen-Jaaken zum Aussuchen . . . Posten III Stück 1.75 M.
- Damen-Jaaken zum Aussuchen . . . Posten IV Stück 1.95 M.
- Damen-Jaaken zum Aussuchen . . . Posten V Stück 2.25 M.

Posten **Stickerei-Stoffe** 95 Pf. zum Aussuchen Meter

3 Posten **Anstandsrocke** weiss

Posten 1	Posten 2	Posten 3
1.25	1.75	2.25

3 Posten **Erstlingshemden** enorm preiswert!

Posten 1	Posten 2	Posten 3
10 Pf.	18 Pf.	28 Pf.

Posten **Kinderhemden** weiss, Achsel-schluss m. Spitze

Grösse	35	40	45	50
Stück	35	40	45	50 Pf.

4 Posten **Stickerei-Unterröcke** weit unter regulärem Wert

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV
2.75	3.75	4.75	5.90 M.

3 Posten **Kissen-Bezüge** enorm preiswert!

Posten I	Posten II	Posten III
60 Pf.	95 Pf.	1.25 M.

- Scheiben-Gardinen schmal, weiss und creme Meter 1.20 85 60 35 12 Pf.
- Brise-Bises engl. Toll. Paar 1.25 75 45 Pf.
- Brise-Bises Erbstall mit Volant . Paar 1.95 1.45 80 Pf.
- Gardinen-Mull ca. 120 cm breit Meter 1.50 1.35 1.10 M.

Eine besondere Leistung!

Wirklich billige abgepaßte Gardinen

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV
2.95	4.50	6.50	9.75

Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang in mod. Madras und feinsten Stoffen 14.50 10.75 8.50 6.25

- Halb-Stores mit Volant Stück 9.50 6.50 4.25 3.50 M.
- Bettdecken 2bettig, Erbstall Stück 24.50 16.50 9.75 7.50 M.
- Körper-Rouleaux Stück 5.25 3.75 2.95 1.50 M.
- Messing-Garnituren bis 140 cm komplett mit Ringen und Klammern . . 2.95 M.

Grüne Rabattmarken! ——— Beachten Sie unser Spezial-Fenster! ——— Grüne Rabattmarken!

Gebrüder Rothschild K 1, 1-2 Mannheim Breitestrasse

Mietgesuche

3 Zimmer-Wohnung f. kleiner. Haush. sub. u. u. gut. Lage zu mieten gef. Off. u. Nr. 80797 a. d. Exp.

Pension

In guter Familie reinl. Pension unter 4000 an die Expedition d. Hattes. Die älteren Schüler wird

Zum 1. September

werden zwei gut möblierte Zimmer im Zentrum der Stadt gelegen, gel. Ein bettlich Zimmer, event. ummübl. erwünscht. Offerten mit Preis u. Nr. 80787 an die Exped. d. Bl.

Jünger Kaufmann sucht Wohnung mit Koß per 1. Aug. in der Neudorfstr. Angebote unter Nr. 80790 an die Exped.

Möbl. Zimmer

M 5, 10 2 Stod. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. 4200

Q 1, 16 1 Zr. r. möbl. an verm. 4200

Q 5, 1 2 Zr. eleg. möbl. Zimmer u. verm. 4200

R 4, 3 3 Zzppen schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 10000

R 7, 38 3 Stod. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 19000

S 6, 28 2 Zr. a. möbl. 318.2 v. 1918

T 2, 16

1 Zr. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2200

Q 3, 3 2 Zr. l. möbl. Zimmer u. schlafzimmer sofort zu verm. 10750

R 4, 7 1 Zzppen, ein fein möbl. Schlafzimmer sofort zu vermieten. 4200

T 1, 13 2 Zr. l. möbl. im. Zimmer u. schlafzimmer zu verm. 10000

T 4a, 3 3 Stod. ein schön möbl. Zimmer mit Verh. zu verm. 19000

U 9, 21, 2 Zr. schön möbl. Zimmer zu verm. 4200

Bismarckplatz 19 1 Zr. möbl. Zim. per 1. August zu vermieten. 4200

Königsstr. 10, 3 Zr. l. gut möbl. Zimmer u. schlafzimmer u. l. Aug. 1918. 4200

Siedelsheimerstr. 27

2 Zr. l. zu ruh. Partie ein gut möbl. Zimmer an bef. Herrn Joh. A. S. preisb. zu verm. 4200

Käferstr. 65-67, 2 Zr. sep. Wohn- u. schlafzimmer, m. Schreib. u. sch. 1918. 1940

Hallenring 50 2 Zr. gut möbl. Zimmer zu verm. 10750

Bartring 1, 1 Zr. r. schön möbl. Zimmer zu verm. 4200

Bartring 1a part.

schön möbl. Schlafzimmer, Wohn- u. schlafzimmer m. Kamin u. Bad. 4200

Bartring 25a

2 Zr. gut möbl., möbl. Zimmer an bef. Herrn zu verm. 19750

Prinz-Bismarckstr. 23, 4 Zr. (Dorfstr. Nähe Postenamt), möbl. Zimmer zu verm. 10000

Reussenhofstraße 21, die am Rhein, eine Zzppen Hofe, möbliert. Wohn- u. schlafzimmer zu verm. 4200

Mupperstr. 14, 2 Zr.

schön möbl. Wohn- u. schlafzimmer zu verm. 4200

Schimperstr. 23, 2 Zr. r. schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. l. Aug. zu vermieten. 4200

R. Wagnerstr. 22 1 Zr. möbl. Zim. u. schlafzimmer u. l. Aug. Central 530 2 v. 1918

Waldpartstr. 18, III. St. ein möbl. Zimmer zu verm. 10000

Winkelstr. 29, I. St. ein möbl. Zim. u. schlafzimmer, schön möbl. sofort zu verm. 4200

2 gut möbl. Zimmer u. schlafzimmer im. feinen Stadt in ruhigen Partie bis 1. August zu verm. 4200

N 4, 19/20 1. St. ein schön möbl. Zimmer u. schlafzimmer u. l. Aug. 1918

2551. Stm. I. Aug. an u. Schlaf l. 218, u. schlafzimmer zu verm. 10000

1. August, 2 schön möbl. Zimmer mit herrlicher Aussicht bei herrlicher Familie u. angenehmer Lage, Treppenbetriebe, Bad, elektr. Treppengelände, Bad, u. auf Wunsch das Abendessen mit Zer. 10000

2 gut möbl. Schlaf- u. schlafzimmer, 2 Zim. u. Bad, u. l. Aug. an bef. Herrn per 1. August zu verm. 4200

1. August im Dorf. 1. August zu verm. 10000

1. August zu verm. 10000